

Karl August Spalding

[Gazul und Lindarache]
»Voller Ehren und Trofäen«
(1821)

Übersetzung der altspanischen Romanze

»De honor y trofeos lleno / más que el gran Marte lo ha sido«

Voller Ehren und Trofäen
mehr noch als der große Mavors,
war der muthig tapfre Gazul
nun zurückgekehrt von Chelves.
5 Eilig kam er nach Sanlukar,
wo er wurde wohl empfangen
von der Dame Lindarache,
welche ihn gar herzlich liebet.
Beide sind zusammen einig
10 in dem blühendsten der Gärten,
mit verliebter Lust sich lezend,
und befriedigt ist ein jeder.
Lindarache, voller Liebe,
hat geflochten eine Krone,
15 Nägelein und Rosen sind es
und die ausgesuchte Nelke,
eingefasset von den Veilchen,
die der Liebe Blume waren;
setzte sie auf Gasuls Scheitel,
20 und hat so zu ihm geredet:
»Nie ist Ganimed gewesen

von so schönem Angesichte;
wenn der große Zeus Dich sähe,
führen würd' er Dich von dannen.«
25 Sie in seine Arme schließend
lächelnd Gazul ihr erwiedert:
»Jene konte nicht so schön sein,
die erwählte der Trojaner,
durch die Troja ging verloren
30 und in Feuer ward verzehret,
wie Du bist, Gebiet'rin mein,
Du die Siegerin Kupido's!«
»Wenn ich Dir so schön erscheine,
Gazul, Dich mit mir vermähle,
35 Denn Du hast Dein Wort gegeben,
daß Du woltest sein mein Gatte.«
»Ja, ich will es, sagte Gazul,
da nur ich dabei gewinne.«

Textnachweis:

Karl August Wilhelm Spalding, *Geschichte der bürgerlichen Kriege in Granada. Aus dem Spanischen*, Berlin 1821, S. 450 f.